



Gerhard Schürer Persönliche Aufzeichnungen über die Sitzung des SED-Politbüros am 10./11. Oktober 1989¹

- 1² -

Erich Honecker:

1. Einschätzung 40. Jahrestag - Vorbereit(ung) XII. P(artei)t(ag). Einiges hat sich geändert.
Angriffe des Gegners: Die "Welt" vom 8. Okt(ober).³
Einschätzung Politik und weit(ere) Persp(ektiven)
1. Ungeachtet Ereignisse große Initiative in Vorbereit(ung) 40. Jahrestag.
Betriebe L(and)w(irtschaft) Institut(ionen).
Rede zieht Bilanz u(nd) Ausblick.
PB hat sie bestätigt.
Mehrheit Partei A(rbeiter)k(lasse) Bauern und Teil Intelligenz: Politik war, ist und bleibt
richtig.
Entfalt(ung) Sozialismus.
Einheit Wirtschafts- u(nd) Sozialpolitik.
Rechtzeitig (???) Konzept ausgearbeitet.
Sozialismus in Farben der DDR.
7. u(nd) 8. Plenum gibt gute Basis.
Neue Ereignisse. Heute Veröffentlichung.

Ausgewirkt UdSSR UVR.
Kirche hat Losung Perestroika übernommen.
Bei ungenüg(ender) Vorbereitung neuer Fragen wäre es schwierig.
Kommunistenschweine ~~Neuer Kurs~~⁴.
Aufhängen.

- 2 -

Von Mehrheit wird Partei(-) und Staatsf(ührung) unterstützt. Dialog ist in Gang gekommen.

-
- 1 Die von Gerhard Schürer für die Politbüro-Sprache verwendeten Abkürzungen (z.B. PB = Politbüro, AK = Arbeiterklasse, AuB = Arbeiter- und Bauernmacht) wurden bei der Transkription des Textes ebenso ausgeschrieben wie andere gebräuchliche Kürzel oder Zeichen (z.B. evtl. = eventuell, Mio. = Millionen, % = Prozent).
Zweifel über die richtige Transkription eines Wortes sind durch ein in Klammern nachgestelltes Fragezeichen (?) kenntlich gemacht. Für jedes nicht-lesbare Wort steht eine Klammer mit drei Fragezeichen (???). Einfügungen (in runden Klammern) vervollständigen von Schürer im Original abgekürzte Wörter; Einfügungen <in spitzen Klammern> sind vom Herausgeber vorgenommene Satzergänzungen. Alle Einfügungen wurden nach einer gemeinsamen Durchsicht der handschriftlichen Notizen mit Gerhard Schürer am 31. Oktober 1995 vom Herausgeber in dessen alleiniger Verantwortung vorgenommen.
 - 2 Gerhard Schürer hat lediglich die ersten fünf Seiten durchnummeriert; die Seiten 6-36 wurden vom Herausgeber in der 1991 im Zwischenarchiv des Bundesarchivs, Abteilungen Potsdam, in der Berliner Ruschestraße aufgefundenen Reihenfolge, die für die richtige gehalten wird, paginiert.
 - 3 Gemeint ist die Tageszeitung "Die Welt" vom 8. Oktober 1989.
 - 4 Im Original durchgestrichen.



2. Wie reagieren wir auf die Probleme.
Was müssen wir tun.
Kontinuität und Erneuerung.
"Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik" durch Produktion geschaffen.

3. Stellungnahme E. Krenz.
Nach vo(r)n wird nichts erreicht.
Selbstkritik hilft nichts.
Ereignisse UVR und VRP sehen.
Daß wir Feinde haben und Kritiker ist bekannt.
Europa-Picknick, BRD-Pässe haben diese Situation geschaffen.
UVR hat DDR verraten.
Legal Ausreisende sind mehr!
Diese Erklärung nicht dazu angetan.

Vorschlag: Mit Vors(itzenden) der Parteien des Blockes sprechen.

Beratung mit BL-Sekr(etären) und evtl. mit Kreisleit(ungen).

ZK Nov(ember) Rechenschaftsbericht.
Ref(erat) Vorbereit(ung) XII. PT Honecker⁵.

- 3 -

Studien:

Staat(lichen) Aufbau nicht verändern.
Belebung der Volksvertretung.
Wahlsystem verbessern, nicht ändern.
Zeitweilige Unterbrechung visafreien Verkehrs.
Jeder Bürger bekommt Reisepaß.
Beantrag(ung) Visa à la SFRJ.⁶
Reisen in BRD einschränken!!

Programm:

1. SED aus staat(lichen) Funktionen.
2. Trennung Parlament Staat.
3. Gerichtshof.
4. Gruppen.
5. Eigenst(ändige) Politik befr(eundeten) Parteien.
6. FDGB Interessenvertr(etung).
7. Eigenverantwort(ung) Medien.
8. Reisefreiheit - Devisen BRD.
9. Reduz(ierung) Sicherheitsapp(arat).

Wir haben der Staatsgewalt Autorität zu geben.

Kampf gegen bürgerl. Ideologie.

5 Die Bemerkung Honeckers, daß er das Referat auf dem XII. Parteitag zu halten beabsichtigte, konnte als Indiz dafür verstanden werden, daß er über den XII. Parteitag hinaus als Generalsekretär im Amt bleiben wollte.

6 Sozialistische Föderale Republik Jugoslawien.



- 4 -

Hager:

Tiefgründige Analyse. Seit August neue Lage.

Großes Potential für uns!

Weit in Partei hinein Besorgnis.

Frage nach Perspektiven.

Kann der Prozeß der Flucht überhaupt noch gestoppt werden.

UVR hat Tor aufgestoßen. Dieser Weg wird weiter gehen.

Programme der Gruppierung werden weit verbreitet.

Leipzig 70.000.

Nicht nur harter Kern.

Gegner Dauerkampagne.

Ereignisse in UVR verheerend.

Entscheidend ist Frage der Partei.

Gestern Klarheit bekommen.

Die Führung äußert sich nicht.

Sprachlosigkeit.

Erklärung PB oder ZK.

ZK im Nov(ember)? Nein.

So rasch wie möglich.

ZK Mitglieder verlangen das.

Bericht PB schneidet alles an.

Thematische Diskussion fehlt.

Information über PB Sitzung?

- 5 -

Sozialist(ische) Demokratie.

Ausschuß kritische Diskussion⁷. Keine Widerspiegel(ung) oben.

Worin besteht denn die Erneuerung <der> polit.-ideolog(ischen) Arbeit und des

Nationalbewußtseins? Trennung Gesellschaft in Valutaträger und Sonstige.

Opposition: Hermlin will das Wort Sozialismus hineinhaben.

Wie Partei formieren und unterrichten.

E.H.: SED u. KPdSU stärkste Parteien.

Sawiki: Ohne starke DDR keine VRP.

Krolikowski:

40 Jahre hohe Wertschätzung.

Problem: Warum weicht die Führung aus.

PB <muß> Erklärung abgeben und ZK einberufen.

Wir müssen zu den Problemen <Stellung nehmen>.

⁷ Gemeint sind die Ausschüsse der Volkskammer.



Große Leist(ungen) der Sicherheitsorgane.

Wir reden über Erfolge und Gegner über <Probleme>.
Es wäre besser, Du hättest sie⁸ gemacht.
Kirche orientieren.

- 6 -

Gen. W. Stoph:

Vorschlag Krenz annehmen.

Viele gute Sachen gehen einfach unter.

(Allgemeines Zeug).

Was Kohl gesagt hat scharf zurückweisen.

Angesichts massenhaft<er Flucht> DDR hätte gründl(iche) Schlußfolg(erungen) aus Abbau
Stacheldraht ziehen müssen.

Offensiv gegen BRD.

Illegaler Aufenthalt hat neue Situation geschaffen.

Versuch der Flucht wurde bestraft.

Die anderen fahren wir umsonst durch die Republik.

Massenmedien sollen Probleme behandeln.

Veröffentlichung der Valutabrechnung im Kurs 1,87:1.

Aufwand bei Veran(st)altungen).

Störung materielle Sicherung.

Herzloses Umgehen.

Mängel Versorgung B(e)v(ölkerung)

- PKW Wartezeiten
- Ersatzteile
- <technische> Durchsichten PKW
- Preiserhöhungen
- Telefon Zeitungen Zeitschriften

- 7 -

Zu ök(onomischen) Problemen keine Analysen.

Außenhandel mit dem NSW.

Verschuldung gewachsen.

Sockel halbieren.

Einschneid(ende) Maßnahmen erforderlich.

Ausgabenüberschuß muß weg.

Nettogeldeinnahmen doppelt <so schnell gestiegen> wie Außenhandel. 4 Mrd. <Mark>
Sparzinsen.

Sozialpolit(ische) Maßnahmen prüfen:

1. Subventionen W(ohnungs)b(au);
2. Gesellsch(aftliche) Ausgaben (???)

3-4 Mrd. <Mark> Abfluß N(ational)e(inkommen).

Illegaler Handel mit Westgeld.

8 Gemeint ist die Erklärung des Politbüros.



1. Dokument PB.
2. ZK-Sitzung
3. Vor Volkskammer Fraktion SED
4. Kirche hat sich entfernt. Einzige legale Opposition.

- 8 -

Gen. E. Krenz:

<1.> Leistungen 40. Jahrestag. Programm Partei.

Kontinuität und Erneuerung.

Erklärung zur entstandenen Lage. Auch zu früheren Jahrestagen. Gegner wird trommeln.
Macht er auch heute.

Sonst verstehen uns viele im Volk nicht. Feinde und Mitläufer unterscheiden.

Wenn es um Fragen der Macht geht, keine Schwankungen zulassen.

Dialog unter Führung der Partei.

In Leipzig von 8 nur 3 Kampfgruppen vollzählig.

Stimmungsbild.

Menschen sind unsicher.

Diskussion wird von Meldungen der Westmedien bestimmt.

Gerüchte: In Leipzig werden Panzer eingesetzt.

2. Inneren Feinde werden aggressiver.

139.726 sind ausgereist.

- Verlust an qualif(izierten) A(rbeits)k(räften);

- Manchen weinen wir Tränen nach;

- Es sind nicht nur Ganoven weggeg(angen);

- Reisen, wenn BRD Staatsbürg(erschaft) respektiert;

- Sozial(istische) Demokratie.

Materielle Voraus(setzungen) für Lösungen in örtl(ichen) Organen.

- 9 -

<3.> Wahlgesetz vollst(ändig) einhalten.

80-90 Prozent <Stimmenanteil> ist gut.

Mit Medien richtig umgehen.

4. In ideolog(ischer) Arbeit, in Ök(onomie) m(it) vielen äußeren Zwängen konfrontiert.

Welche Auswirkung auf Lebensstandard.

Schlußfolg(erungen)

- PB an Partei und Volk

- Material Reinhold. Positionspapiere.

- PB Analysen vorlegen

Kandidaten-Gewinnung

- Analyse Plan 86/90

- Beratung mit Kirche.

E. Honecker:

Sagen was man meint!

Wahl gefälscht oder nicht.



Sind gefälscht.
Im PB aber nichts gesagt.
Kontrolle hat das ergeben.

- 10 -

Vorbereitung Parlament der FDJ.
Zweifel, ob Fragen von Partei verstanden werden.
Partei- und Staatsf(ührung) auf Grund des Alters nicht mehr in der Lage zu führen. Aurich, Poßner,
Schulz.
Pädag(ogischer) Kongreß Schwachsinn.

Zu materiellen Fragen. Gesundheitswesen auf Importe kap(italistische) Länder aufbauen.

Jugend bekommt wenig Auskunft.
Die Mehrheit empfindet sich als Teil des S(ozialistischen) L(agers). Sympathien mit M.
Gorbatschow.

Ulbricht wurde von uns verteidigt.
Das geht jetzt in Richtung Betonköpfe. Die Jugend erwartet Veränderung.

Gen. Axen:

Spricht mehr von and(eren) Ländern.
Sozial(ismus) in Farben der DDR.
Verraten von UVR.
Neuer Kurs 1953 erst nach dem Druck auf der Straße.
Ideologische Arbeit <muß> noch überzeugender und noch kämpferischer <werden>.
Fackelzug - Sprechchöre.

- 11 -

Neumann:

Früher war Vorteil: Meinung - Klärung.
Wer Fehler macht, muß draufzahlen.
Partei hat Probleme gemeistert.
Mit 7. Plenum und Referat 40. Jahrestag einverst(anden) Linie. Gegner bringt <uns> auseinander.
Seit 1986 Jahrestag hat Gegner Beschluß über Vorbereitung des 40. <Jahrestages> (???).
DDR steht am Pranger als die, die Probleme nicht lösen <kann>.
 Patenschaften mit BRD
 Telefonverbind(ungen) mit BRD
 Reiseverkehr (???).
Warum haben wir nicht Leute ideologisch umgedreht.
Ferien (?) und Feuerschutz vor Deckung.
Wir haben in Praktizismus gemacht.
Partei hat nicht rechtzeitig mobilisiert.
 Mittag absetzen.

Sindermann:

Ernste Lage. Sogar bei Festveranstalt(ung).
260.000 Abgeordnete.
Was kann Abgeord(neter) erwirken.



Gen. Kessler:

Lage sehr ernst. Es geht um die Macht der Arb(eiter) und Bauern.

Polit(isch)-organis(atorisch) und administrativ bisher gemeistert. Organe sind auch Partei!

- 12 -

Keßler:

Unterlassungssünde: Je größer Elend, umso revolut(ionärer) die Massen.

Umgekehrt auch falsch.

Kind nicht mit Bad ausschütten. Was wir geleistet haben! Erfolge verteidigen.

Vorschlag zu Mittag überdenken.

1. Wie Partei stärken.

2. Staatsapp(arat) Arbeit ändern.

Beispiel verdorbene Kirchen.

Freitag 14.00 <Uhr> Geschäfte geschlossen.

Inzwischen objekt(ive) und subj(ektive) Probleme.

Subjektiv: Nichts versprechen.

Welche Kräfte mit Kirche und Kulturkräften.

Hoffmann⁹: Wir haben 2 Kulturkonzepte.

Wie verhalten wir uns zu Flüchtlingen?

Es sind Verräter. Aber wie polit(ische) Einschätz(ung).

Zu VRP UdSSR UVR kann man nicht schweigen.

Gegner macht sich an Leute der Armee und Stasi ran.

- 13 -

Tisch:

Alle haben auf Ausspr(ache) gewartet. Nicht Panik, aber tiefe innere Unruhe. Wo soll man sich sonst aussprechen. Treue zur Partei. Die von Stoph genannten Probl(eme) Tag f(ür) Tag bearbeiten. Es kann nicht sein, daß alles Vollbrachte nicht mehr wahr ist.

Sehr früh <auf> wiss(enschaftlich)-techn(ische) Revolution reagiert.

VRP hat Zeitpunkt verpaßt. Strat(egischer) Plan der NATO bekannt. Wir sind verantwortlich.

Unseren Einfluß über die Medien überschätzt. Es hat sich in der Grundstimmung negativ verändert.

Neben feindlichen Gruppen viele Schwankende.

Fragen gehen bis in die Arbeitskollektive. Vertrauensverlust ist vorhanden.

ND und ADN ist kein Ersatz für Politbüro.

Junge Menschen sagten: Wenig Vertrauen und Zweifel an der Einheit von Wort und Tat.

Einer spielt dem anderen den Ball zu.

Andere Bedürfnisse werden in BRD befriedigt. Soziale Sicherheit hat nicht mehr die Wirkung!

Wir müssen Dialog nach innen machen!

Wie Demokratie ausgestalten.

Plandiskussion formale Diskussion.

Seminar¹⁰ ist Berauschen an Zahlen, die mit Menschen nicht diskutiert sind.

Sagen, was wir über Bord werfen wollen.

Stellungnahme heute veröffentlichen.

9 Hans-Joachim Hoffmann, Kulturminister der DDR.

10 Gemeint sind die Leipziger Seminare von Günter Mittag.



- 14 -

Rolle der Gewerkschaften.

Bundsvorstand <muß> Antwort geben auf Fragen <zur> Haltung des PB.

Kleiber:

Hohes Ansehen der Partei 40. Jahrestag.

Einige Störungen sind nicht Zufall!

Partei steht. Neues Forum ist staatsfeindlich - also muß es weg!

Wer spricht mit Künstlern.

Was mit Reiseverkehr vorlegen.

Realen bilanzierten Plan vorlegen.

Versorgung planmäßig und vertragsmäßig <gestalten>.

Gegen Antrag A. Neumann.

Zu den Medien - Wir sind doch aufgetreten.

Mückenberger:

Partei braucht Meinung der Führung.

Berichtet über Ausschlüsse.

Streichungen usw.

Masse der B(e)völkerung <ist> in die Republik hineingeboren.

Ali¹¹ Antrag zurückziehen.

Schabowski:

Diskussion lehrreich.

Ernst die Diskussion <führen> und nicht flinke Sätze und Gespräche.

Es geht um die Macht.

<Die> Partei <haben wir> "in der Hand". Bewußtsein differenziert.

- 15 -

Medien haben Klassenfrage richtig gesehen. Partei arbeitet. Aktivtagung.

Es gibt große Unsicherheit.

Erwartungshaltung.

Gegen Trittbrettfahrer der Konterrev(olution).

Für Erklärung und möglichst schnell!

Wie brenzlich muß die Situation in Leipzig sein, daß Bezirksleitungs-Sekretäre politisches Papier
<mitunterzeichnen>¹².

Zur Erklärung: Ausdruck für Kontinuität und Erneuerung.

Trennlinie zum Feind.

Ökonomie ist Grund der Dinge!

a) Versorgung!

b) Lage in den Betrieben!

Es gibt keine app(arat)-feindl(iche) Einstellung.

Betriebe erhalten Unterstützung vom Parteiapp(arat).

11 Ali ist der freundschaftliche Name für Alfred ("Ali") Neumann.

12 Mit dem Dirigenten des Gewandhaus-Orchesters, Prof. Kurt Masur, dem Kabarettisten Bernd Lutz Lange und Pfarrer Dr. Peter Zimmermann wandten sich die Sekretäre der Leipziger SED-Bezirksleitung Dr. Kurt Meyer, Jochen Pommert und Dr. Roland Wötzel am Nachmittag des 9. Oktober 1989 mit einem Aufruf an alle Leipziger, in dem sie zur Besonnenheit und zum friedlichen Dialog aufriefen.



Material, Zulieferprobl(eme)
Gesunde Proportionen.

Dohlus:

(E.H.¹³ Antrag A. Neumann zurückweisen.)

Partei steht.

Zu allem die richtigen Proportionen finden!

Viele in prakt(ischer) Arbeit im Widerspruch. Materielle-tech(nische) Probleme.

Unsicherheit bis in <den> Parteiapp(arat).

- 16 -

Umtausch Parteidokumente

Es gibt auch Tendenz, breit zu verallg(emeinern): Kontinuität; Ersatzteile; Versorgung der Bevölkerung.

Veränderung zu langsam.

Drei Schlußfolg(erungen):

1. Ideolog(ische) Arbeit in der Partei

2. Bisher wird Ökonomie gemacht.

<3. *nicht aufgeschrieben*>.

Bei Veröffentlichung Ziel verfolgen, was man erreichen will.

Werner Walde:

Sorgen machen die Bürger selbst.

Unruhig - Nervös: Wir reagieren statt <zu> agieren.

Unbedingt <für> Stellungnahme.

Massenkundgebung.

Bei Kulturfragen quatschen zu viele rein.

Joachim Böhme:

Staatsbürgerschaft ist Kernfrage.

Macht der A(rbeiter) und B(auern).

A(rbeiter)k(lasse) und Genoss(enschafts)bauern anders als bei Künstlern.

Gegen Organisationen durchgreifen.

- 17 -

Erich Mielke:

<Die> Lage <ist> zugespitzt, <es steht die> Machtfrage. Hauptangriff auf Partei. Große Schärfe.

Führende Rolle. Alle Kräfte mobilis(ieren) <um> Feinde <zu> bekämpfen. Stimmungsbild

verschlechtert. Vertrauen beeinträchtigt. Progress(ive) Kräfte befürchten Krise. Spontaneität spielt große Rolle. Öffentliche Diskussionen und polit(ische) Offensive.

Parteif(ührung) <muß> persönlich <nach> außen <auftreten und die> Lage verändern.

Gegner beeinflusst Meinungen. Bei Lehrlingen und Jungfacharb(eitern) Wege aufzeigen.

Einfluß auf A(rbeiter)k(lasse) abschnüren.

Befreundete Parteien Grundsatzberatung.

Vorgehen in Leipzig herausfordernd und provokativ. 3.800 Verhaftungen

745 Verfahren

700 Ordnungsstrafen

13 Wahrscheinlich eine Zwischenbemerkung Honeckers.



1.800 Belehrungen.
Solidarisierung. Vieles hat mit Kirche nichts mehr zu tun. Trotz Einflußnahme wird Kirche
<unvollständig>. Kirche tritt dem Staat offen entgegen. Keine Gewalt ist jetzt die Losung. Möglichst
Leute von der Straße fernhalten.
Alle Maßnahmen sorgf(ältig) beachten.
Differenzieren. Führende Rolle der Partei.
 Offensives Regieren.
 Beratung mit 1. Sekr(etären).
Organis(atorisch) Voraus<denken>.
Mittag hat bei Abwesenh(eit) richtig gehandelt.

- 18 -

Eberlein:

Lage ernst. Es geht um die Macht.
Lösung auf polit(ischer) Ebene erforderlich.
<Die> Gen(ossen) sind bereit - wenn sie Linie haben.
Nach Erklärung werden Leute auf Plenum warten. Manche lehnen Politik ab - manche haben aber
auch <unvollständig>. Es bleiben zu viele Fragen offen. Die Erklärung wird verlesen. Bei uns
Sprecher (?) für BRD Politiker <Sinn unklar>.
Funktionäre müssen auftreten.
Mit den Kräften arbeiten.
Auch mit bestimmten Vertretern der Kirche arbeiten. Ein Pfarrer hat <unvollständig>.
Arbeit als Bezirkssekretär: Ausreisedruck, Unsicherheiten.
Rahmen mit Spielraum zu handeln.
 Ökonomischer Problemkatalog.
 60.000 Telefone.
Versorgung: Stendal - Es geht nicht um Fleisch, sondern Filet, Schinken. Differenzierte Preise
beim Fleisch.
Brot - die Subventionen.
Erwartungshaltung Plenum.
 Mechanismus Konsumgüter.
 Alu-Leiter 820 Mark.
Erzeugnissen SMB¹⁴ fehlt Steuerung.
Eigene Kapazität schaffen?? - SMB hat keine Antwort <bekommen>.

Ersatzteile <für> Traktoren <fehlen>.

- 19 -

Schönebecker Traktorenwerke.
Betrieb hat keine Dachpappe.
NSW Importmasch(inen).

S. Lorenz:

Einiges auf Tagesordnung Politbüro:
 Kirchenfragen
 Ersatzteile
 Telefone.

14 SMB = Schwermaschinenbau Magdeburg.



Weg für politische Lösungen.

Differenzierte Stimmung unter der B(e)v(ölkerung).

Wir müssen uns mit Dingen auseinandersetzen.

Feldzug gegen uns hat viele erschreckt, z.B. feind(liche) Haltung der SPD.

Ausreise wirkt wie ein Schock! 80 Prozent der Probleme sind unsere DDR-Probleme.

Örtl(iche) Versorgungswirtschaft.

Eigene Erfahrungen stimmen nicht mit Veröffentlichung überein.

Weiteres Vorgehen:

- Erklärung veröffentlichen,
- Kontinuität und Erneuerung,
- Nach Plenum Volksaussprache, die zur Tat führt.

Der Begriff Dialog ist von uns!

- Reg(ierung) <braucht ein> Arbeitsprogramm, einige Fragen sind Dauerbrenner! Alle Organe der Regierung müssen das tragen.

- 20 -

Medien, standhafte Journalisten.

Kein Ausufern zulassen, aber bissige Kritik.

- Wir überlassen zuviel Feld dem Gegner.
- Meldung Planerfüllung ist Reizthema.

Zur Opposition.

Sie besetzt Felder, die uns gehören.

Gemeinsamer Nenner mit Kirche kleiner geworden.

Blockparteien. LDPD will sich profili(eren) und sucht Popularität mit Illusionen.

Günter Mittag:

Für Erklärung: Es geht um die Macht.

Partei wurde richtig orientiert.

Jene Betriebe und Kombinate, die am 17. Juni bekannt waren (Bergmann-Borsig), <melden sich heute wieder>. Hauptdiskussion bei wissenschaftlich-technischer Intelligenz.

Materiell-techn(ische) Versorgung gewährleistet.

Entscheidungen: Absage Ehmke.

Neueinschätzung SPD erforderlich.

Entscheidung UVR. 1,7 Mio. Menschen. Grenze schließen?

Fragen lösen zum Teil sofort.

Zentrum Warenhaus Ausländer 90 Prozent Abkauf.

- 21 -

Kinderbekleidung, Schuhe, Fleischwaren.

Unsere Bürger versorgen.

Eberswalder Fleischwaren.

Abkauf von Gewürzen.

Transport nach Berlin überfüllte Züge. Mark - Zloty Schwarzhandel. Normalen Reiseverkehr und Kontrollen <durchführen>.



Veränderung ökonomische Situation <in der BRD>. Zur Zeit Hochkonjunktur. Schwierig(eiten),
Fachkräfte <zu finden>. Sie benötigen Arbeiter(kräfte) <und locken> Übersiedler <an>.

Mit dem Plan 1990 einige Fragen lösen (Stoph).

<Das Tempo der> Zulieferindustrie <dem> Tempo <der> Finalproduktion <anpassen> !??

<Bei> Wälzlager <führen wir schon> 54 Mio. VM Importe <durch>, <bei> Blankwerkzeugen

40 Mio. VM Importe, <bei> Hydraulik(teilen) 23 Mio. VM.

Im Plan sicher machen, was eingespart wird.

Stärkung Akkumulationskraft <erforderlich> - <durch> Rationalisierung <gesellschaftliches>
Arbeitsvermögen einsparen.

Schwedter Initiative <als Vorbild>.

Produktions- und Exportprofil

Umprofilierung <von> Militärbetrieben <im Umfang von> zwei Mrd. Mark!

- 22 -

Weitere Fragen ausarbeiten.

Vieles wird verschenkt.

Gesellschaftlichen Verbrauch senken!

Wo <liegt die> komplexe Verantwortung für <die> Versorgung?

Läuft zur Zeit gegeneinander.

Intensiver Kampf um Planerfüllung).

Betriebe und Dienstleistungen <????>.

Kampfatmosphäre <schaffen>.

Bis Parteitag Rationalisierungsvorhaben <festlegen>.

Mehr Leistung mit weniger Material.

Wir müssen Analysen haben.

Stockung Holz UdSSR - Arbeiter haben kein Material.

Fragen der Bewässerung <müssen> in den Plan,
<ebenso> Umweltschutz und andere Fragen.

Ersatzteile: Liste, was wir schaffen wollen. Schnellster Weg ist Rationalisierung.

Politisch-ideologische Arbeit.

Kampfprogramm.

- 23 -

Herrmann:

Begründet eigentlich Richtigkeit der Arbeit. Verweist auf Artikel Generalsekretär.

Kant Artikel gehört nicht <in die> Junge Welt.

Medien bleiben bei Partei.

Parteilinie muß sich in Medien widerspiegeln und nichts anderes.

Medien müssen agieren.

Innere Fragen und ihre Widersprüche in den Medien.

Erfolge müssen weiter dargestellt werden.



Darstellung der Demokratie in der Presse.

Artikel Öko(nomie) Reinhold.

Fernsehen ist Teil des Parteiapp(arates).

Block soll permanent tagen.

Block soll Wahlen vorschlagen.

Gerlach: LDPD für Sozialismus positionieren.

Änd(erungen) <sind erforderlich in der> W(aren)p(roduktion), <bei den> Leistungen, <den>

Subventionen, <der> Versorgung.

Das ist die Politik der LDPD.

ZK-Plenum nicht überhastet.

- 24 -

Gen. G. Müller:

9. ZK-Tagung gut vorbereiten.

Referat Gen. E. Honecker.

ZK-Tagung öffentlich sagen.

Auswertung: Grundorganisationen.

Dann Aktivtagungen.

Äußern zu UdSSR VRP UVR?

Ökonomie: Einige persönliche Fragen.

Neue Initiativen

Handel Versorgung Bilanz

Warenströme richtig planen

Dosenöffner - Schraubendreher

190 Mio. <Mark> Waren nicht erhalten.

100 Mio. Textilien.

181 <Mio> (190 Mio.) Obertrikotagen.

Wir brauchen Qualität <und eine bessere> Applikation.

Telefone - was kostet und was bringt uns das.

Ersatzteile für Kaffeemaschinen.

Bedarf: 405

Gedeckt: 330

Baumaterialien.

- 25 -

Jarowski:

Diskussion. Weg zu den klügsten Köpfen. Talentierte Leute an die Front.

Änderung der Exportstruktur <mit höherer> Exportrentabilität.

Mehr Eigenheimbau.

50 Prozent der Arbeiterklasse sind mit manueller Tätigkeit <beschäftigt>.

Demokratie hängt ab von Leistungsniveau.



Inge Lange:

Die Genossen kämpfen. Ruhig bleiben - klaren Kopf <behalten> - Festigkeit <zeigen>. Großer Druck.

Wir standen als Fels in der Brandung, jetzt schlagen die Wellen gegen uns.

Gespräch Reinhold, Schnitzler, Hahn (?) reden am Problem vorbei.

Es ist wesentlich mehr möglich als gemacht wird.

Viele Bürger sehen DDR mit <den> Augen des Westfernsehens.

Lieber mal was falsches <machen>, als Dinge, die nicht ankommen.

Schiesser¹⁵ Büstenhalter gibt es, andere nicht.

Tampons (14 Mrd.)¹⁶ zu teuer.

Leipzig muß <einen> 1. Sekr(etär) bekommen.

Bei einigen Feinden Überlegungen.

Fischbeck AdW.

- 26 -

M. Müller:

1. Ich lebe im Dorf. Wenn gesprochen wird, stehen sie¹⁷ zu uns.

Sie wollen aber verändert haben.

Heute ausgespr(ochen) politische Diskussion.

<Die> Planaufgaben <stehen> im Mittelpunkt - mit Politik verbunden. Polit(isch)-ideolog(ische) Arbeit. Kein Benzin, kein Bus, das geht nicht.

2. Jugend sagt: Lieber Erich (*unvollständig*).

3. Wirtschaftsfragen. Vorhandene Möglichkeiten besser nutzen.

Spekulation mit PKW.

Planwirtschaft - Das muß ihr¹⁸ Plan sein.

Bilanz - Plan - Vertrag: <in> Übereinstimmung <bringen>

- 27 -

Gen. Erich Honecker:

FDJ Vorlage zurückziehen.

Im Zentralrat neue Vorlage.

Akademie der Künste Stellungnahme.

E. Honecker:

Kein Schlußwort. Kein fertiges Manuskript.

Insgesamt sehr fruchtbar. Alle haben Fragen so gesagt, wie sie sie sehen - aber Übereinstimmung.

<1.> In allen diesen Situationen

1953 sowj(etische) Panzer

abends Friedrichst(adt) Palast.

15 Westdeutsches Textil-Markenfabrikat.

16 Die Zahl "14 Mrd." soll sicher weder die Menge der fehlenden Tampons angeben noch ihren Preis beziffern.

17 Mit "sie" ist die Dorfbevölkerung gemeint.

18 Im Original unterstrichen.



Gretschkow Belagerungszustand.
W(est)b(erlin): Generalstreik.
Demonstration Henningsdorf.
Dann jeder in Bezirk geschickt.
Honecker (???) (???)

Kein ZK, kein PB.

Hans Jendretzky falsche Konzeption.

Oelßner hat Moskau informiert.

Berija <hat gesagt>: Man kann nicht auf Bajonetten sitzen. Aufbau Sozialismus verfrüht.

Herrnstadt sollte Gen(eral)sekr(etär) werden. Honecker verhindert.

Grotewohl vertagt.

- 28 -

So <wurde damals die> Einheit der Partei erhalten.

Aber in Betriebe vorher gegangen.

2. Ereignisse UVR 1956.

Wieder mit Betrieben beraten.

Konterrevolution. Dann erst <kamen> Sitzungen <des> Politbüros.

Sowjet(ische) Truppen wurden begeistert empfangen.

ZK erst danach.

Wenn wir Stellung nehmen, weil wir auf <der> 7. <ZK->Tagung all das behandelt haben.

Auswirkung besprochen. Schwierige Zeiten angekündigt.

Weiter arbeiten.

Fragen, die Willi Stoph aufgeworfen hat:

15. August am Politbüro teilgenommen.

Versorgungsprobleme bis <zu den> Telefonen <behandelt>.

Was inzwischen eintrat, war <aber> schlimm.

Sozialismus in Farben der DDR, uns von UVR VRP und auch von UdSSR absichern.

UdSSR hat Probl(eme) ausgearbeitet und Demagogen haben gehandelt.

Aserbeidschan - Estland.

DDR hat Verbot Sputnik falsch gemacht.

- 29 -

Die Kritik an den Medien ist richtig.

Einrichtung Studio Elf 99 ist gut!

1953/61/68 Erschütterung in Massenmedien.

Diese Medien <stehen heute> fest zur Partei.

Hauptaufgabe <ist die Festigung der> Arbeiter- und Bauernmacht.

Diese Arbeit weiterführen.

Sicherheitsplan bestätigt für 40. Jahrestag.

Befehl Einsatzleitung Berlin.

Während der Festveranst(altung) ausgeüfert.

Am Alex hat es nicht geklappt.

Um acht <Uhr> alles gesichert.



Niemand nimmt etwas krumm.

Bei allen kompl(izierten) Fragen: Entschlossenheit <im> ideologischen Kampf für <den>
Sozialismus gegen <die> Konterrevolution.

Die Sekretäre <der> Bezirksleitungen haben <eine> Aussprache gemacht. Wir müssen lernen aus
<der> Taktik, die sie anwenden.

<Die> Konterrevolution muß bekämpft werden.

Gewaltmonopol hat auch bei uns der Staat.

Wenn notwendig, muß von der Macht Gebrauch gemacht werden.

- 30 -

Gespräche im Fernsehen.

Fischer hat zu spät in UVR protestiert.

Parteiaktive zur Lage und <den> Veränd(erungen) einstellen. Bis in <die> Grundorganisationen
<der SED> Kampf gegen Neues Forum.

Sekretäre des ZK <müssen> ihre Mitarbeiter informieren.

Politbüro - Verteidigungsrat - Bezirkseinsatzleitung - Kreiseinsatzleitung.

Jeder soll auf seinem Platz seiner Verantwortung nachkommen.

Berliner Schriftstellerverband: Bezirksleitung wurde überrollt. <Die> Parteiorganisation <hat>
vorher nicht getagt.

Ständer in Theater mit Aufruf gegen die Partei. Viele irreführt, aber auch harter Kern.

Weiter klarstellen, was wir geleistet haben. Nicht: Weg mit Erfolgspropaganda.

Sagen, was noch zu lösen ist.

Wohnungsbau-Programm größte Leistung.

- 31 -

Kulturminister: SPK hat die Hälfte <der Mittel> gekürzt. Vorher Staatsoper, Friedrichstadt-Palast,
Schauspielhaus. Das kann man doch (Schürer) nicht erneut in den Plan nehmen.

Gesundheitswesen, Bezirkskrankenhäuser

Konferenz war gut!

Kurt Hager hat SPK in Schutz genommen.

Möbelbetriebe müßten ja erst gebaut werden.

Badewannen <-Betriebe> müssen erst gebaut werden.

Wirtschaftspolitik laufend überprüfen

Plan 1990

Plan 1991/96.

Einheit Wirtsch(afts)- und Sozialpolitik. Grundsätzliche Änder(ungen).

<Die> Mikroelektronik <kostete uns> 14 Mrd. Mark, aber was sonst. Das mußten wir doch tun.

Vieles sind Spitzenleist(ungen).

SMB Magdeburg ist vernachlässigt <worden>.

Darauf <haben> weder ZK noch Ministerrat reagiert.

Die müssen den Höchststand haben.

- 32 -



Plan 1990 mit Fragen Willi Stoph.
Das sind Fragen des Ministerrates.
Effektivität und Qualität berührt ganze Partei.
Alle Fragen zur <Zahlungs->Bilanz streng in unserem Kreis.
Man muß den Sockel senken.
Eine Mark muß eine Mark bleiben.
In Leipzig zum Teil mehr!
Stabile Währung nur durch Änderung der Struktur.

Gleichzeitig Weg der Versorgung auf höherem Niveau.
Der Plan 1990 realer angespannter Plan.
Umstellung auf SU und Sozialistische Länder richtig.
Export NSW von großer Bedeutung, damit wir auch neue Technik kaufen können.
Wenn wir es finanzieren können.
1,6 Mrd. Müheloses Einkommen BRD.¹⁹

- 33 -

Zweidrittel-Gesellschaft BRD gibt es nicht in der DDR.
Wir brauchen Valuta, also auch Exquisit, Delikat, Genex.
6.000 Betriebe rationalisieren, um das Wachstum zu halten.

Wir können nicht auf Reiseverkehr verzichten. Die Intellektuellen haben meist ein Valutakonto.
BRD hat in schärfster Zeit geliefert (Stahl).
Dieser BRD <ist> alles zutrauen.
Wenn wir Verbindungen abschneiden, wird uns <die> BRD kritisieren.
'Maßvolle Verbindung halten.'
UVR hat als Lohn 1 Mrd <DM> erhalten.
CSSR bei Reform 0,5 Mrd. <DM>.
Kohl: Wenn DDR Reformen macht - Geld!
Frankreich: Niemand ist Befürworter der Wiedervereinigung.
Wenn DDR zur BRD käme, ist Großdeutschland wieder da!
Unten sieht Realität anders aus, als man oben drüber redet.

- 34 -

Qualifizierende Arbeit des ZK ist wichtig.
Aber Berichte nicht Wald und Wiesen.
Aber richtig ist Thematisch (*unvollständig*).
Beratungen.

Sozialprogramm <erfordert> Subventionen.
In Kommission Parteitag.
Losung - Umschalten sehr kompliziert.
Lohn-Preis-Spirale ist ein Unglück.
Auf Lenin-Werft: Fragen sie doch in Warschau nach.
Preise so lenken, daß wir Gewinn bekommen.

19 Unter "mühelosem Einkommen" der DDR verstand Honecker die finanziellen Transferleistungen der Bundesrepublik Deutschland an die DDR, beispielweise für die Benutzung der Transitwege, den Telefonverkehr und dergleichen mehr.



Für neue Waren neue Preise <machen>.

Haushalt örtl(iche) Finanzen <durcharbeiten durch> Kommissionen.

Telefone: Wege suchen für mehr Anschlüsse.

Gesellschaftsaufbau bleibt!
Staatsaufbau bleibt.

Qualifizierung und Belebung.

Frage und Antwort Volkskammer - Minister.

Lebendige Demokratie.

- 35 -

Rechte der Bezirke und Kreise erhöhen.

Schärfste Maßnahmen gegen Wahlfälschung.

Gerlach will <ein> selbständiger oppos(itioneller) Block werden.

ZK: Rechenschaftsbericht
Aufgaben Partei in Vorbereitung XII. Parteitag <durch> E.H. <behandeln> einschließlich der
Ökonomie
Material Reinhold

Am 15./16./17. Nov. ZK<-Tagung>.

Wahlen: 1. Juli.

Wie wird 1991 aussehen? Viele Unklarheiten.

Brief Bischof Leich.

Angriffe von Kohl zurückweisen. Handel <mit der BRD> weiterentwickeln.

AG Krenz, Mielke, Dickel, Fischer.

Neuer Reisepass.

- 36 -

Anteil Dipl(omaten)-Pässe und Dienstpässe.

Mebel-Brief: Für Abrüstungs-Gelder Krankenhäuser bauen.

Nein - Produktion fördern.

*[Quelle: BA, E-1-56321, abgedruckt in: Hans-Hermann Hertle, Der Fall der Mauer. Die unbeabsichtigte
Selbstauflösung des SED-Staates, 2. Aufl., Opladen 1996, S. 409-426.]*